

IPads am Gym

Beitrag von „Arianndi“ vom 19. Juni 2024 12:58

Zitat von Paraibu

Arianndi - Entschuldigung, aber Excel als Tool für Buchhaltung?!

Vor 25 Jahren war das üblich, heute ist es das jenseits von kleinen Familienbetrieben definitiv nicht mehr. Unternehmen arbeiten in der Regel stark arbeitsteilig. Es wäre nicht nur unwirtschaftlich, tiefergehende IT-Kenntnisse und Berechtigungen in der Belegschaft breit zu streuen, sondern für die Datenkonsistenz riskant.

Selbst für kleine Familienbetriebe gibt es Standardsoftware von SAP und Co, die für wenig Geld und revisionssicher die Buchhaltung im engeren Sinne, Einkauf, Lagerhaltung und Bestandskontrolle bis hin zu Vertrieb und Service unter einer Oberfläche abdecken. Inklusive Schnittstelle zur Bank und damit zum Betriebskonto. Die Rollen der Nutzer sind klar definiert, um die Wahrscheinlichkeit für unbeabsichtigte Datenverluste zu verringern. Falls doch mal was schiefgeht, kann "intelligent" rückgesichert werden (- ohne sonstige zwischenzeitliche Änderungen zu verlieren). Formale Vorgaben für Betriebsprüfungen sind berücksichtigt. Die Datenhaltung erfolgt standardmäßig in der Cloud des Anbieters, und damit in jeder Hinsicht besser abgesichert, als kleine Unternehmen das hausgemacht hinbekommen.

Ich hab ja nicht gesagt, dass Excel die Buchhaltung macht. Das war auch vor 20 Jahren nicht erlaubt. Natürlich ist die Buchhaltung in SAP. Ich habe nur gesagt, jeder Buchhalter kann Excel und zwar besser als meine Kollegen.

Die Buchhaltung ist nicht nur für das Finanzamt da, sondern der Datenlieferant für so ziemlich jede strategische Frage, die ein Unternehmen haben könnte. Und die Datenübergabe und das Rechnen findet in der Regel in Excel statt.